



2020/08 Homestory

<https://shop.jungle.world/artikel/2020/08/8-homestory>

#8 Homestory

<p>Zeitunglesen war gestern.</p>

Zeitunglesen war gestern. Das ist doch kein Abenteuer, wenn man immer nur vor einem Blatt Papier oder einem Bildschirm sitzt und versucht, aus der Ferne den ganzen schönen Nervenkitzel der Parteaaffären, Kriege und Naturkatastrophen mitzuerleben. Da ist man ja nicht dabei! Daher hat die Jungle World umgebaut. Das Bürozimmer unseres Layouts ist jetzt ein »Escape Room«, das liegt auch bei der jüngeren Generation im Trend und ist somit gut fürs Geschäft. Statt stille Beobachterin oder stiller Beobachter des Weltgeschehens zu sein, kann man hier nun selbst das Schicksal in die Hand nehmen, die eigene Flucht planen, dem bequemen Alltag entkommen, mal wieder schwitzen und ordentlich das Gehirn mit kniffligen Aufgaben malträtieren. Kabelknäuel wollen entwirrt, Papierberge durchdrungen, Verkrustungen handfest aufgebrochen, Rätsel verstaubter Artefakte gelöst werden.

Ein Mensch in weißem Overall schreitet durch den Raum, einem Zombieapokalypse-Alptraum entsprungen. Was hält er in der Hand? Eine Laserkanone, eine Axt, eine überdimensionale Virusspritze? Nein, es ist eine Farbrolle mit weißer Wandfarbe. Die Flucht ist gelungen. Wir sind wieder im Redaktionsalltag und natürlich erlauben wir uns nicht den Luxus eines »Escape Room«, sondern nur den eines frisch renovierten Bürozimmers. Der Blick ist weit, die Wände erstrahlen in Weiß, ein Hauch von Teppichreiniger weht durch die Luft. Vor dem renovierten Zimmer findet sich ein abenteuerliches Labyrinth aus Stühlen, Monitoren, Kabeln, Haufen von Büchern, Zeitschriften, Zeitungen und allem möglichen Krimskrams. Darunter sind Schätze zu finden wie eine Ausgabe des Comics »Andi« vom Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, der vor den Gefahren des Linksextremismus warnt. Eine Kinderweltkarte mit niedlich rassistisch gezeichneten dicklippigen Afrikanern. Ein Kunstatlas mit einem Titel in altdeutscher Schrift. Ein dicker Band über Filme der Neunziger. Ein Schilfrohrstengel aus Plastik. Ein Gipsrelief für die Wand zeigt einen auf einem Haufen Goldmünzen liegenden Dagobert Duck. Ein alter Scanner. Eine Interim. Ein polnisches Modellbausatz eines Nazibombers.

Von diesen und zahlreichen weiteren rätselhaften Gegenständen werden wir uns nun trennen. Es bleiben ein weißer Raum, Tische, Stühle, Monitore und ein von der Lampenaufhängung baumelnder roter fünfzackiger Stern, der an die Revolution erinnert.

